

Dr. Eva-Maria Hollerer (NÖGKK):

# **Psychotherapie als Sachleistung**

## ***Ergebnisse einer Patientenbefragung und Evaluierung der Kostenentwicklung vor, während und nach der Psychotherapie***

Die Auswertung der Fragebögen sowie die Evaluierung war nur durch die maßgebliche Mitarbeit von Sarah Reisinger (Ärztereferat/Controlling) und Christian Schwaiger (Leistungsökonomie) möglich.

### **1. Einleitung**

Die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse (NÖGKK) bietet seit Mitte 2003 ihren Versicherten und deren anspruchsberechtigten Angehörigen Psychotherapie als Sachleistung an, wobei der Großteil der Therapiestunden von den beiden Psychotherapievereinen, der Niederösterreichischen Gesellschaft für psychotherapeutische Versorgung (NGPV) und dem Verein für ambulante Psychotherapie (VaP) erbracht wird.

Im Juli 2004, ein Jahr nach Einführung der Psychotherapie als Sachleistung, erhielten alle Patienten, die bis zu diesem Zeitpunkt über die beiden Vereine behandelt wurden, einen Fragebogen zugesandt.

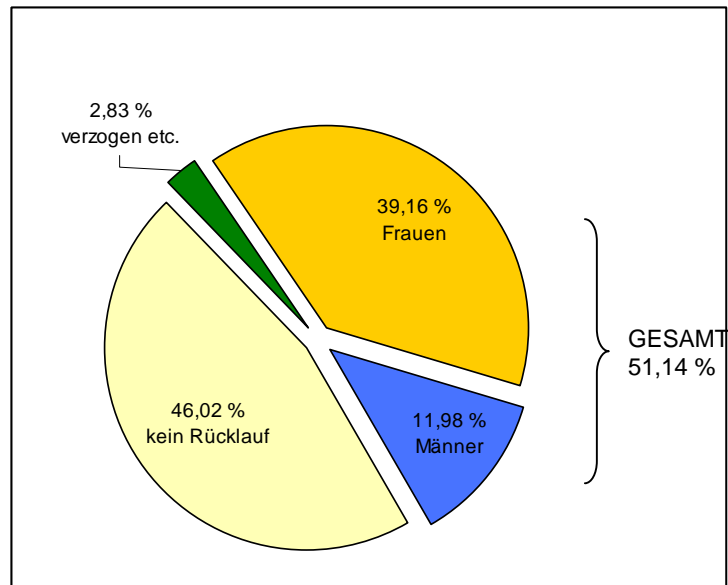
Wir ersuchten die Patienten, uns neben demographischen Daten ihre Zufriedenheit mit der Therapie, die Einschätzung des Therapiefortschrittes sowie die Auswirkungen auf die Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen anonym mitzuteilen.

Der folgende Artikel soll einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse der sehr umfangreichen Fragebogenauswertungen geben. Daneben wurde auch eine Vergleichsgruppe aus der Gesamtheit der Patienten, die einen Fragebogen erhalten hatten, gebildet, um auch Leistungsdaten der Sozialversicherung auswerten zu können.

## 2. Patientenbefragung

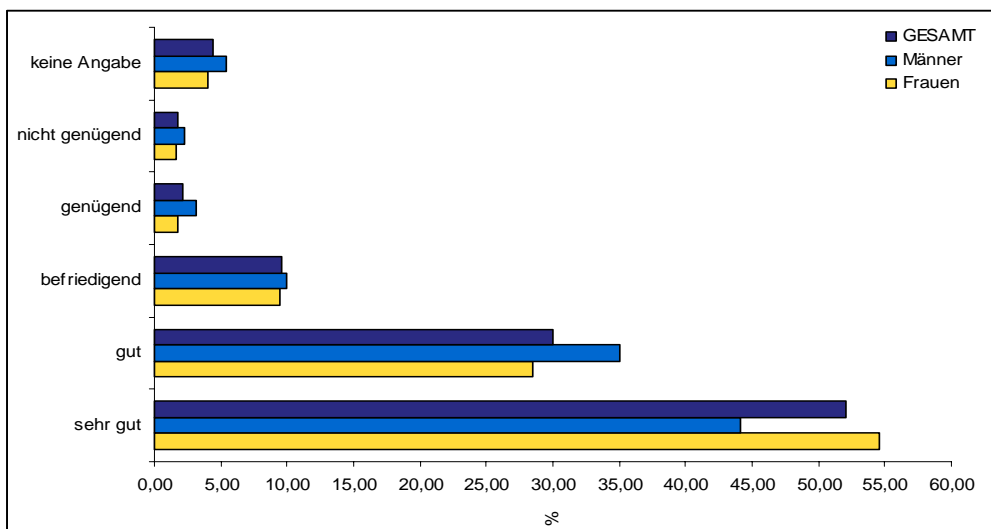
### 2.1 Rücklauf

Es wurden an alle 1.836 Anspruchsberechtigte, die im ersten Jahr nach Einführung der Psychotherapie auf Kassekosten behandelt worden waren, Fragebögen ausgesandt. Davon wurden uns 939 Fragebögen ausgefüllt retourniert, das entspricht einem beachtlichen Rücklauf von 51,14 %.



### 2.1. Fragen zur Therapie

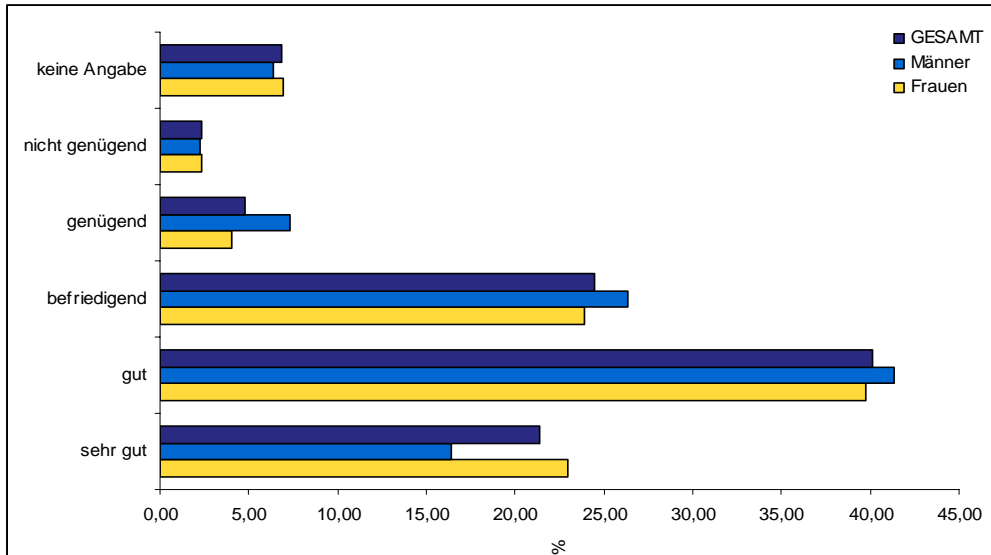
#### 2.1.1. Beurteilung der Qualität nach dem Schulnotensystem



82,1 % der Befragten beurteilten die Qualität ihrer Psychotherapie als sehr gut (52,08 %) bis gut (30,03 %). 9,6 % stufen die Therapie als befriedigend ein.

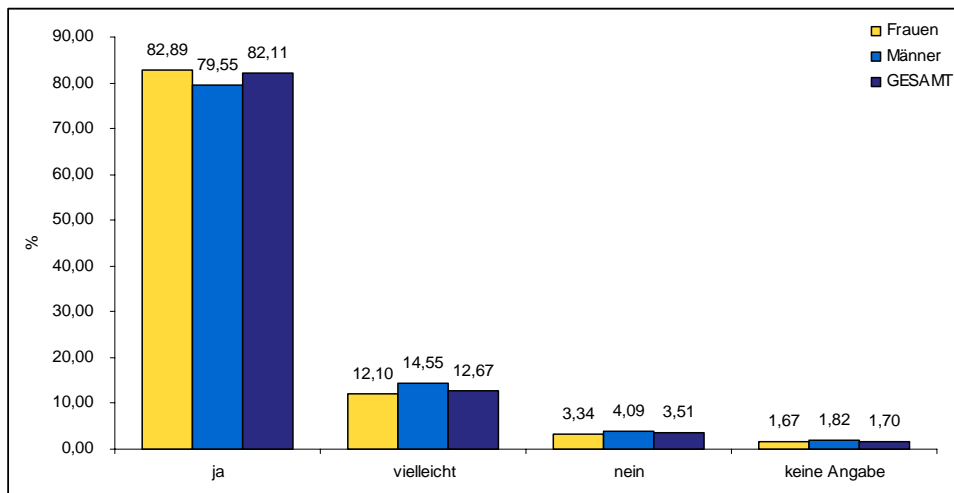
Nur 2,1 % als genügend und nur 1,8 % als nicht genügend. 4,4 % gaben keine Antwort zu dieser Frage.

### 2.1.2. *Beurteilung des Fortschritts (Symptombesserung) der laufenden Psychotherapie*



24,4 % beurteilen den bisherigen Fortschritt mit sehr gut, 40,2 % mit gut. Befriedigend bezeichneten 24,5 % der Befragten den bisherigen Fortschritt und nur 4,8 % mit genügend bzw. 2,3 % mit nicht genügend. 6,8 % gaben keine Beurteilung ab.

### 2.1.3. Weiterempfehlung des derzeitigen Psychotherapeuten



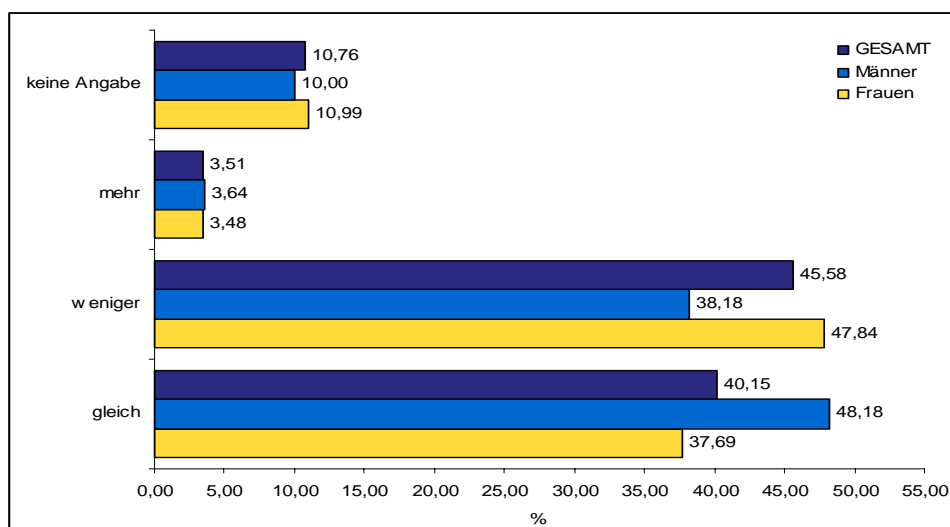
Auf die Frage, ob sie den derzeitigen Psychotherapeuten weiterempfehlen würden, antworteten 82,1 % mit Ja. 12,7 % gaben ein vielleicht an und nur 3,5 % würden ihren Therapeuten nicht weiterempfehlen. Von 1,7 % wurde diese Frage nicht beantwortet.

## 2.2. Auswirkung der Psychotherapie auf die Anzahl der medizinischen Leistungen im Bereich der Sozialversicherung

### Ergebnisse der Fragebogenauswertung

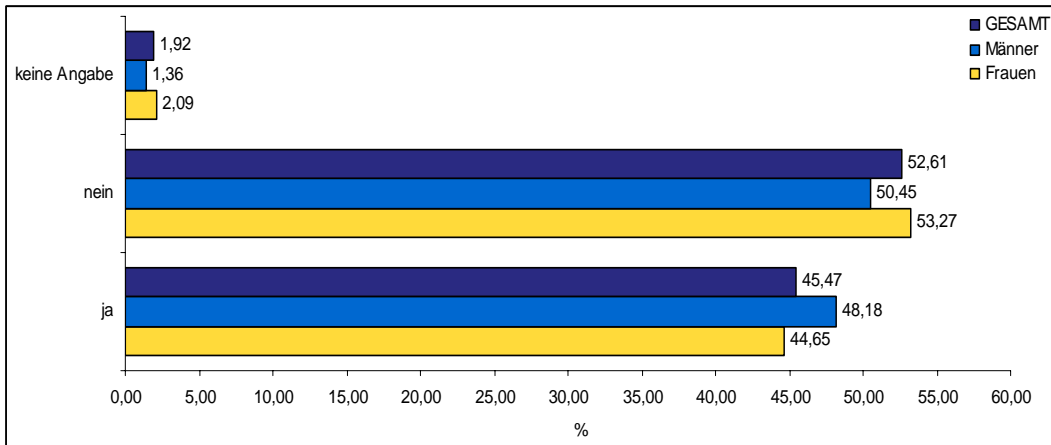
#### 2.2.1. Auswirkung der Psychotherapie auf die Anzahl der Arztbesuche

40,2 % der Befragten gaben an, dass die Psychotherapie keine Auswirkungen auf die Anzahl der Arztbesuche habe, insgesamt 45,6 % berichteten, die Frequenz der Arztbesuche habe sich verringert. Nur 3,51 % gaben eine Steigerung der Arztbesuche an.



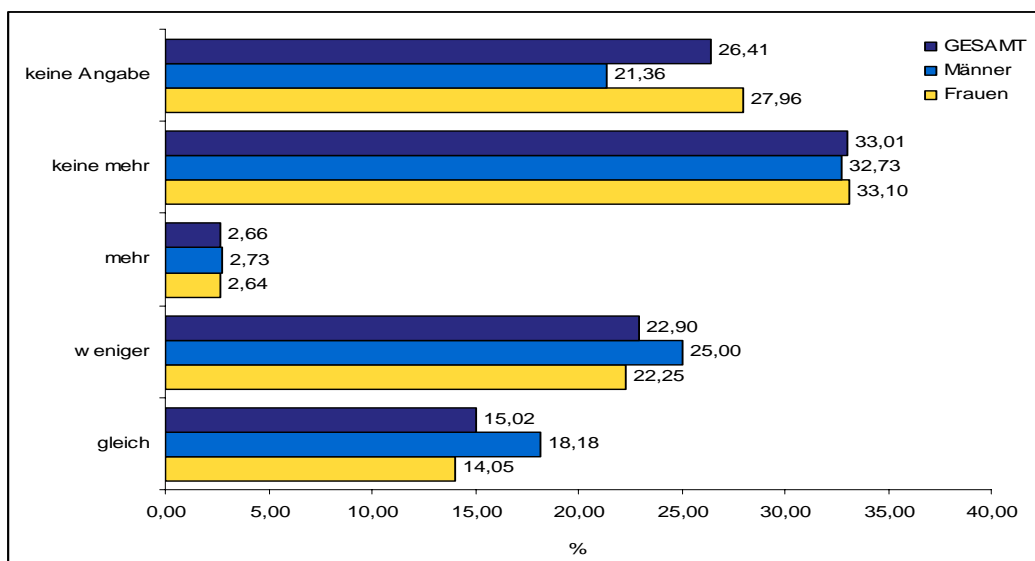
### 2.2.2. Auswirkungen der Psychotherapie auf die Konsultation eines Facharztes für Psychiatrie (Psychiatrie/Neurologie)

44,7 % der Befragten gaben an, in psychiatrischer bzw. psychiatrisch-neurologischer Behandlung zu sein, 52,7 % verneinten die Frage. 1,9 % beantworteten diese Frage nicht.



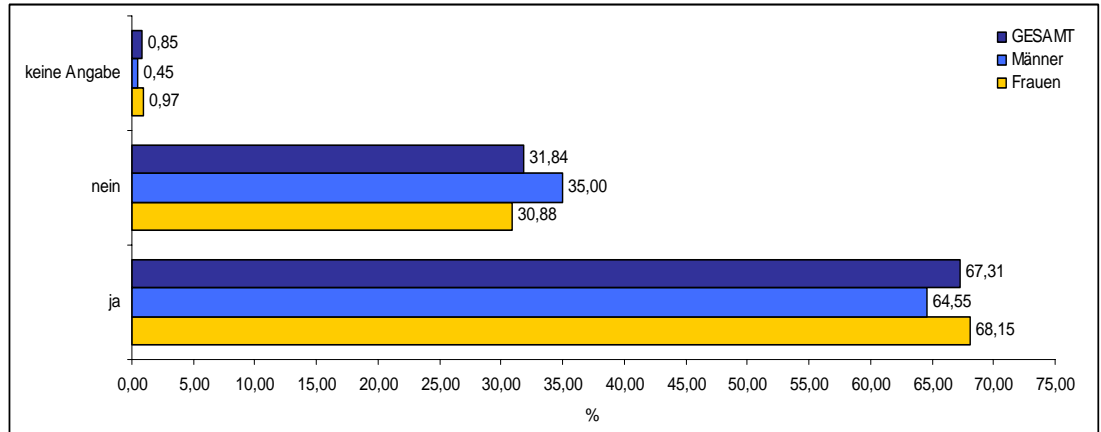
### 2.2.3. Auswirkung der Psychotherapie auf die Anzahl der Krankenstände

Bei den Krankenständen gaben 22,90 % eine Verringerung nach Beginn der Psychotherapie an, lediglich 2,7 % berichteten uns eine Steigerung. 26,4 % der Befragten gaben an, sie hätten vor der Psychotherapie Krankenstände gehabt und diese seien durch die Psychotherapie weggefallen. 15,0 % gaben keinen Einfluss auf die Krankenstandshäufigkeit an.



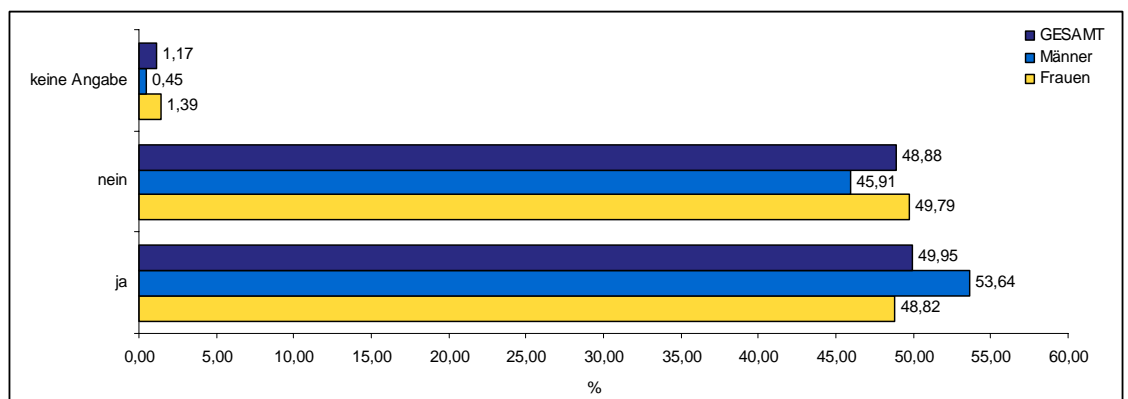
## 2.2.4. Auswirkung der Psychotherapie auf Psychopharmakaverordnungen

### a) Verordnungen in der Vergangenheit:



Von den Befragten gaben 67,31 % an, sie hätten bereits einmal Psychopharmaka verordnet bekommen und 31,84 % berichteten es seien bisher keine derartigen Medikamente verschrieben worden. 0,85 % beantworteten die Frage nicht.

### b) Derzeitige Medikation mit Psychopharmaka:



Zum Zeitpunkt der Befragung gaben 49,9 % an, derzeit Psychopharmaka einzunehmen. 48,9 % gaben an, keine Psychopharmaka zu nehmen. 1,17 % beantworteten diese Frage nicht.

### 3. Evaluierung der SV Daten

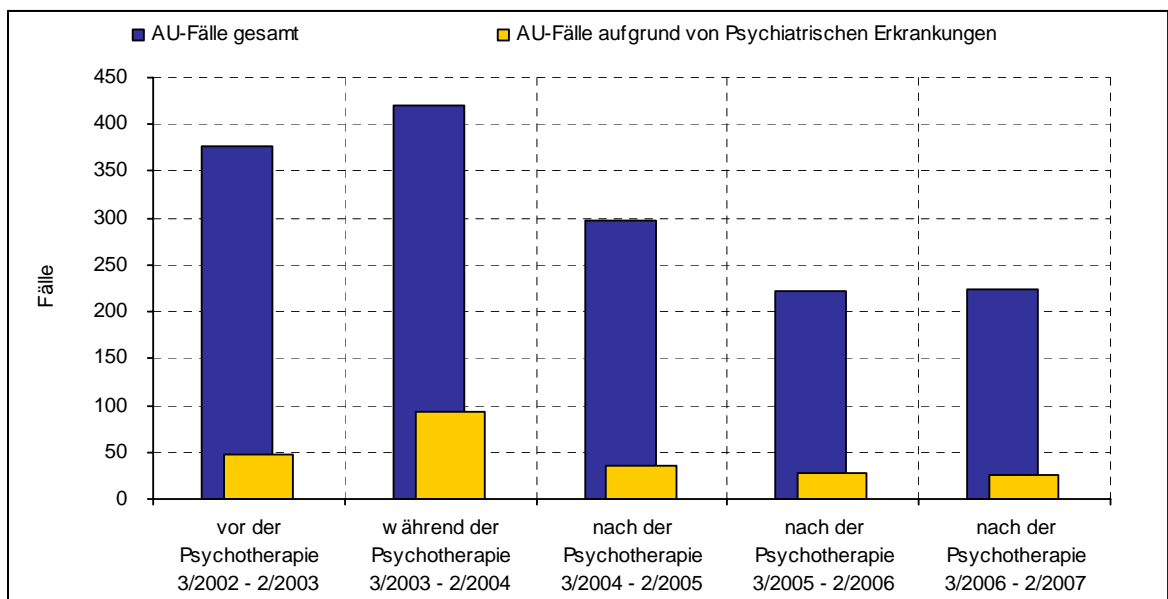
Aus der Gesamtheit der bereits im ersten Halbjahr nach Einführung der Psychotherapievereinslösung in Therapie stehenden Anspruchsberechtigten (n= 1.264 der 1.836 Psychotherapiepatienten des ersten Jahres) wurden 25 % (n= 311) als repräsentative Stichprobe ausgewählt.

Um eine direkte Vergleichsmöglichkeit mit den subjektiven Angaben, die uns die Patienten durch den anonymisierten Fragebogen zukommen ließen, zu haben, wurde die Vergleichsgruppe hinsichtlich Geschlecht, Altersgruppe und Wohnbezirk mit den demographischen Daten der eingegangenen Fragebögen in Relation gebracht. Es wurde auch der 70:30-Verteilung der Patienten zu den beiden Vereinen NGPV und VaP Rechnung getragen.

#### 3.1. Arbeitsunfähigkeit – Krankenstände

##### 3.1.1. Krankenstandsfälle

Die Zahl der Fälle von Arbeitsunfähigkeit (AU-Fälle) stieg von 376 Fällen im Jahr vor der Psychotherapie auf 420 Fälle im Jahr während der Therapie an. Nach der Psychotherapie sank die Zahl auf 297 Fälle im ersten Jahr und dann weiter auf 222 und 224 im zweiten und dritten Jahr ab.



12,8 % der gesamten AU-Fälle bei den ausgewählten Patienten waren im Jahr vor der Psychotherapie durch psychiatrische Erkrankungen bedingt. Im Jahr der Psychotherapie stieg der Anteil auf 22,1 % und reduzierte sich in den drei

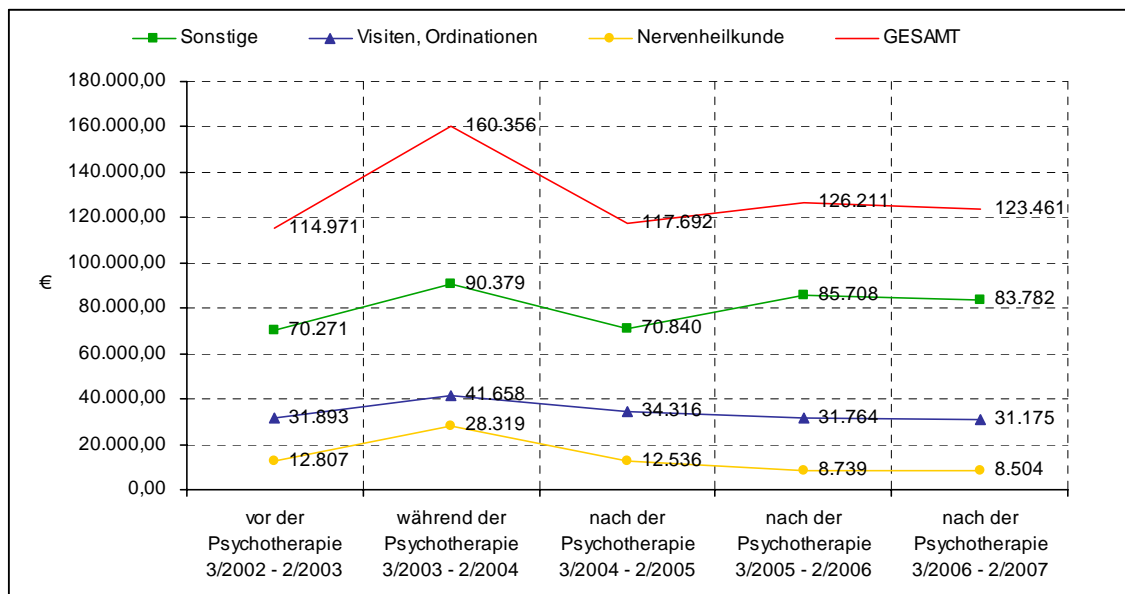
Jahren nach der Psychotherapie auf einen praktisch konstanten Wert um 12%, was wieder dem Ausgangswert entspricht.

### 3.1.2. Dauer der Arbeitsunfähigkeit

Die durchschnittliche AU-Dauer inkl. Krankenhaus- und Kuraufenthalte betrug im Jahr vor der Psychotherapie 21,2 Tage pro Fall, stieg im Jahr während der Psychotherapie auf 26,5 Tage und fiel in den Jahren nach der Therapie wieder in den Bereich des Wertes vor der Therapie auf 21,2, 23,8 bzw. 20,8 Tage.

### 3.2. Kosten ärztlicher Leistungen

Die Gesamtkosten für ärztliche Leistungen stiegen im Jahr der Psychotherapie an und fielen in den drei Jahren nach der Psychotherapie in einen Bereich, der aber doch über dem Ausgangswert liegt, zurück.

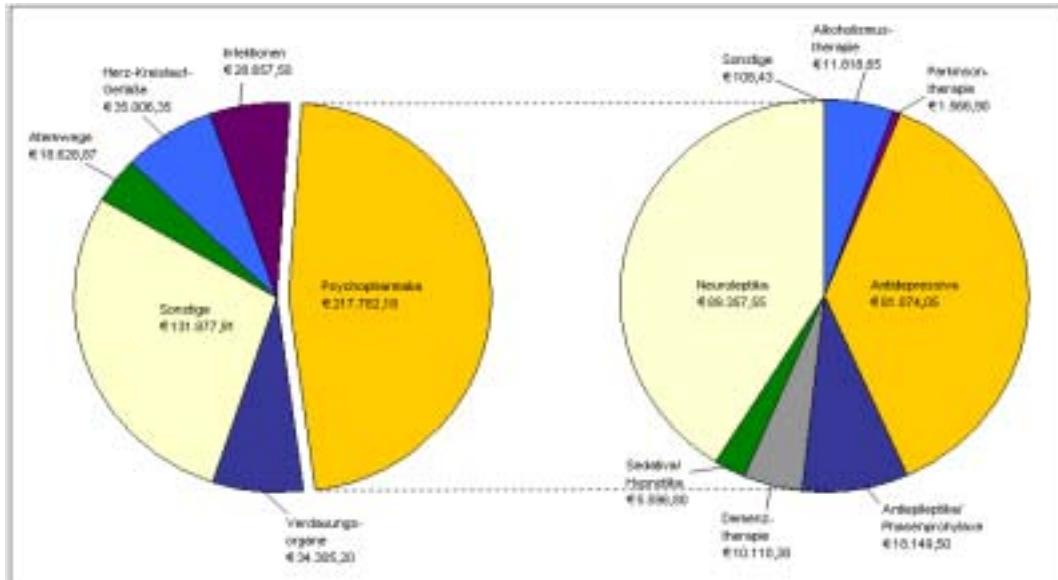


Die Steigerung der Arztkosten geht vor allem auf die merkliche Erhöhung von Kosten im Bereich anderer Fachrichtungen als den Fächern Psychiatrie und Neurologie (Innere Medizin, Orthopädie, Radiologie u.a.m.) zurück. Die Kosten, die bei Fachärzten für Psychiatrie und Neurologie angefallen sind, sanken schon im zweiten Jahr nach der Psychotherapie unter den Ausgangswert.



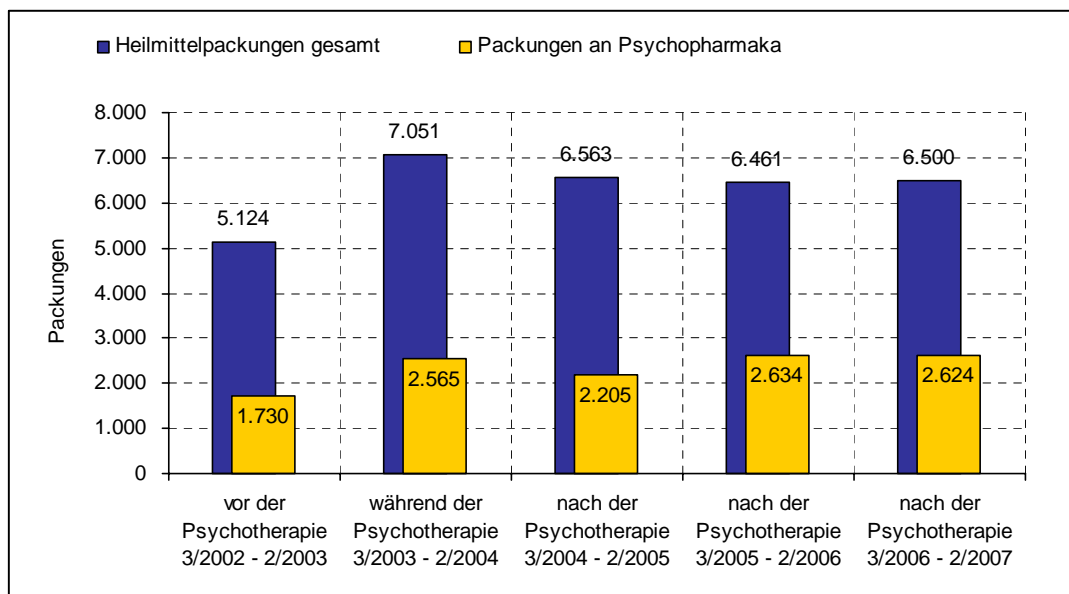
### 3.3. Heilmittel

42 % der gesamten Heilmittelkosten in der Kontrollgruppe wurden für Psychopharmaka aufgewendet, wobei 38 % auf Antidepressiva und 41 % auf Neuroleptika fielen. 12 % wurden für Antiepileptika, die großteils zur Phasenprophylaxe eingesetzt werden ausgegeben.



#### 3.3.1. Packungen (Verordnungen)

Durchschnittlich 35 % der verordneten Medikamentenpackungen bei der ausgewerteten Vergleichsgruppe sind Psychopharmaka.

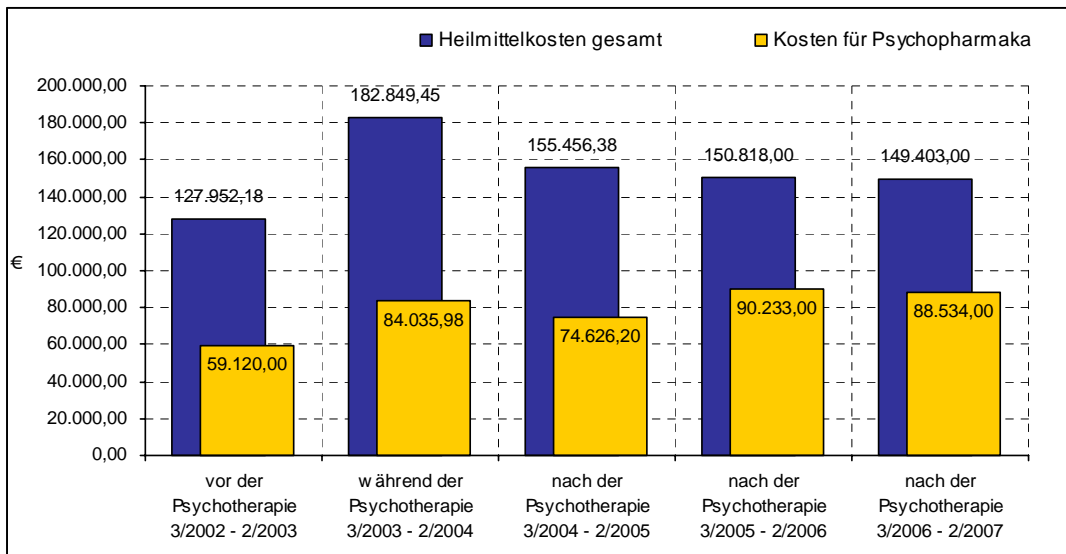


Die Anzahl der verordneten Medikamente stieg im Jahr der Psychotherapie gegenüber dem Jahr zuvor um 28,1 %, die der Psychopharmaka um 27,5 %. In den Jahren nach der Therapie lag die Anzahl der verordneten Heilmittel

weiterhin deutlich über der vor der Psychotherapie. Dies sowohl für alle Heilmittel als auch für den Anteil der Psychopharmaka. Die verordneten Psychopharmaka stiegen im zweiten und dritten Jahr nach der Psychotherapie sogar über die während der Therapiephase verordnete Anzahl hinaus.

### 3.3.2. Heilmittelkosten

Ein ähnliches Bild zeigt sich auch bei den Heilmittelkosten.



Hier liegen die Kosten für Psychopharmaka im Jahr während der Psychotherapie 42 % über dem Ausgangswert und fallen im ersten Jahr nach der Therapie auf 26 % über dem Wert vor der Therapie zurück. Im zweiten Jahr nach der Therapie steigen die Kosten auf 52 % bzw. 49 % im dritten Jahr nach der Therapie wieder kräftig an.

## 4. Zusammenfassung und Schlussfolgerungen

Die befragten Patienten waren in hohem Maß mit der Psychotherapie, die sie als Sachleistung in Anspruch genommen haben, zufrieden und schätzten auch den erzielten Fortschritt durch die Therapie im Hinblick auf eine Verbesserung des psychischen Zustandsbildes als zufriedenstellend ein. Auch mit der Person ihrer Therapeuten war die überwiegende Mehrheit zufrieden.

Weiters wurde die Auswirkung der Psychotherapie auf die Inanspruchnahme von medizinischen Leistungen sowohl mittels Fragebogen als auch über die entsprechenden Daten unserer Kasse erhoben und ausgewertet.

Wie gezeigt werden konnte, gab die überwiegende Mehrheit der Patienten im Fragebogen an, dass sich medizinische Leistungen verringerten oder zumindest gleich geblieben seien. Auch von der Berufsgruppe der Psychotherapeuten wird immer wieder postuliert, dass durch eine psychotherapeutische Behandlung Kosten im Bereich der Heilmittel und der ärztlichen Hilfe eingespart werden können.

Die entsprechenden Leistungsdaten zeigen, dass dieser subjektive Eindruck nur im Falle der Anzahl der Krankenstände mit den Erhebungen der entsprechenden SV Daten übereinstimmt.

Im Fall der ärztlichen Leistungen zeigte sich ein Auseinanderklaffen von subjektiver Einschätzung und den entsprechenden Leistungsdaten. Alle abgefragten Leistungen stiegen während der Therapie an und lagen im Jahr danach etwas über dem Ausgangswert. Am größten stellt sich die Differenz bei der Einschätzung der Beeinflussung der Heilmittelverordnungen durch die Psychotherapie dar.

Unsere Auswertungen zeigen, dass sowohl die Anzahl der verordneten Heilmittelpackungen als auch die entsprechenden Heilmittelkosten unter der Therapie massiv angestiegen sind und nach der Therapie deutlich über dem Ausgangsniveau lagen.

Niemand zweifelt heute an der Wirksamkeit von Psychotherapie und daher stellt sie auch eine der ärztlichen Behandlung gleichgestellte Leistung dar, auf die bei der Behandlung von psychischen Erkrankungen nicht verzichtet werden kann und darf. Dessen ungeachtet muss aber betont werden, dass sich durch Psychotherapie keine Einsparung in den Bereichen Arztkosten und Heilmittel nachweisen lässt, sondern dass ganz im Gegenteil eine Kostensteigerung zu verzeichnen ist. Es handelt sich daher nicht um eine Leistungsverschiebung in den Psychotherapiebereich, sondern um zusätzlich anfallende Kosten.

## 5. Anhang

## 5.1. Fragebogenmuster



**Niederösterreichische Gebietskrankenkasse**  
3100 St. Pölten, Dr.-Karl-Renner-Promenade 14-16 DVR: 0023965

## FRAGEBOGEN

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe Patientin, lieber Patient!

Durch den Abschluss von Verträgen mit dem Verein für ambulante Psychotherapie (VaP) und der Niederösterreichischen Gesellschaft für psychotherapeutische Versorgung (NGPV) bietet die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse (NÖGKK) Ihren Versicherten bzw. deren anspruchsberechtigten Angehörigen seit dem 1.7.2013 unter bestimmten Voraussetzungen Psychotherapie auf „Krankenschein“ an.

In diesem Zusammenhang sind wir nun daran interessiert, dass die Patienten mit dem Psychotherapieangebot der NÖGKK, wie es derzeit vorgesehen ist, zufrieden sind. Sollte sich herausstellen, dass Änderungen im derzeitigen System notwendig sind, werden wir versuchen diese zur Zufriedenheit unserer Versicherten vorzunehmen.

Zur Erhebung der Kundenzufriedenheit möchten wir Sie nunmehr um Ihre Mithilfe ersuchen. Wir möchten Sie bitten, diesen Fragebogen gewissenhaft und vollständig auszufüllen und danach in dem beigelegten Rückumschlag an uns zu übersenden. Der Fragebogen dient ausschließlich zur Erhebung von Daten in anonymisierter Form, wobei keinerlei Rückschlüsse auf Ihre Person möglich sind.

Wir möchten uns bereits vorab für Ihre Mithilfe bedanken und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

Ihre **NÖGKK**

## Patienten-Fragebogen

Einige Fragen sind aus Gründen der Vereinfachung nur in der männlichen Form angelegt. Sie beziehen sich jedoch selbstverständlich auch auf die weibliche Form.

Bitte Zutreffendes ankreuzen! (Die Ziffern in den Kästchen dienen lediglich zur Vereinfachung der Auswertung; bitte diese nicht weiter beachten.)

**Geschlecht:**       1 männlich       2 weiblich

**Alter:**       1 bis 20 Jahre       3 bis 30 Jahre       5 bis 65 Jahre  
 2 bis 35 Jahre       4 bis 45 Jahre       6 über 65 Jahre

**Familienstand:**       1 alleinstehend mit Kind       3 Lebensgemeinschaft mit Kind  
 2 alleinstehend ohne Kind       4 Ehe/Lebensgemeinschaft ohne Kind

**In welchem politischen Bezirk sind Sie wohnhaft?**

<input type="checkbox"/> 1 Amstetten	<input type="checkbox"/> 7 Horn	<input type="checkbox"/> 13 Mistelbach	<input type="checkbox"/> 17 Tulln
<input type="checkbox"/> 2 Baden	<input type="checkbox"/> 8 Korneuburg	<input type="checkbox"/> 14 Neudorf	<input type="checkbox"/> 18 Waidhofen/Thaya
<input type="checkbox"/> 3 Bruck/Leitha	<input type="checkbox"/> 9 Krems	<input type="checkbox"/> 15 St. Pölten	<input type="checkbox"/> 19 Wr. Neustadt
<input type="checkbox"/> 4 Gänserndorf	<input type="checkbox"/> 10 Lilienfeld	<input type="checkbox"/> 16 Scheibbs	<input type="checkbox"/> 20 Wien-Umgebung
<input type="checkbox"/> 5 Gmünd	<input type="checkbox"/> 11 Melk		<input type="checkbox"/> 21 Zwettl
<input type="checkbox"/> 6 Hollabrunn			

**Entfernung zum Therapieort:**       1 bis 10 km       2 11 - 25 km       3 26 - 50 km       4 51 - 100 km

**Wie viele Kilometer wären Sie bereit insgesamt zu fahren?**

1 bis 10 km       2 11 - 25 km       3 26 - 50 km       4 51 - 100 km

**Ist bzw. wäre Ihr Psychotherapeut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar?**

1 ja       2 nein       3 habe darüber keine Information

**Welches ist Ihr höchster Schulabschluss?**

<input type="checkbox"/> 1 Volksschule	<input type="checkbox"/> 5 Mittelschule (zB Handelsschule)	<input type="checkbox"/> 8 Fachhochschule
<input type="checkbox"/> 2 Hauptschule	<input type="checkbox"/> 6 Allgemeinbildende höhere Schule (AHS)	<input type="checkbox"/> 9 Universität
<input type="checkbox"/> 3 Berufsschule	<input type="checkbox"/> 7 Berufsbildende höhere Schule (BHS)	<input type="checkbox"/> 10 Sonstiges
<input type="checkbox"/> 4 Polytechnische Schule		

**Welchen Beruf üben Sie aus?**

<input type="checkbox"/> 1 Arbeiter	<input type="checkbox"/> 4 Landwirt	<input type="checkbox"/> 7 Arbeitslos	<input type="checkbox"/> 9 Schüler/Lehrling/Student
<input type="checkbox"/> 2 Angestellter	<input type="checkbox"/> 5 Pensionist	<input type="checkbox"/> 8 Karenz	<input type="checkbox"/> 10 Selbstständig/Freiberuflich
<input type="checkbox"/> 3 Unternehmer	<input type="checkbox"/> 6 Hausfrau		

**Welcher Gehaltsgruppe gehören Sie an (monatlich netto)?**

<input type="checkbox"/> 1 bis € 700,-	<input type="checkbox"/> 3 bis € 1.100,-	<input type="checkbox"/> 5 bis € 1.500,-	<input type="checkbox"/> 7 über € 2.000,-
<input type="checkbox"/> 2 bis € 900,-	<input type="checkbox"/> 4 bis € 1.300,-	<input type="checkbox"/> 6 bis € 2.000,-	<input type="checkbox"/> 8 kein Einkommen

Durch wen erfolgte die Überweisung bzw. wodurch wurden Sie auf die Möglichkeit einer Psychotherapie auf Kassenkosten aufmerksam?

- 1 Praktischer Arzt     4 Krankenhaus     7 Medien     9 Familienangehörige/Bekannte  
 2 Facharzt     5 Amt/Behörde     8 Anderer     10 Beratungs/Betreuungsstelle  
 3 Wahlarzt     6 Arbeitsmarktservice    Psychotherapeut     11 Sonstiges

Wie ist der Stand Ihrer laufenden Psychotherapie?

- 1 1. - 10. Stunde     2 11. - 40. Stunde     3 mehr als 40 Stunden

Wie lange betrug die Wartezeit auf Ihren Psychotherapieplatz?

- 1 bis 14 Tage     3 bis 3 Monate     5 bis 9 Monate     7 über 1 Jahr  
 2 bis 1 Monat     4 bis 6 Monate     6 bis 1 Jahr

Wie oft kommen Sie durchschnittlich zur Psychotherapie?

- 1 mehrmals pro Wo.     2 einmal pro Woche     3 alle 2 Wochen     4 Abstände länger als 2 Wochen

Welche Therapieform nehmen Sie in Anspruch?

- 1 Einzeltherapie     2 Gruppentherapie     3 gemischt (Einzel/Gruppe)

Die nachfolgenden drei Punkte zielen darauf ab festzustellen, in wie weit sich die Psychotherapie direkt auf Ihren Gesundheitszustand (auf nachfolgend angegebene Komponenten) ausgewirkt hat.

- Arztbesuche:     1 gleich viel     2 weniger     3 mehr  
 Krankenhaus-Aufenthalte:     1 gleich viel     2 weniger     3 mehr     4 vorher und jetzt keine  
 Krankenstände:     1 gleich viel     2 weniger     3 mehr     4 vorher und jetzt keine

Sind Sie bei einem Nervenarzt (Psychiater/Neurologe) in Behandlung?

- 1 ja     2 nein

Wurden Ihnen schon einmal wegen psychischer Probleme Medikamente verordnet?

- 1 ja     2 nein

Nehmen Sie derzeit wegen Ihrer psychischen Probleme Medikamente ein?

- 1 ja     2 nein

Waren Sie vor dieser Psychotherapie bereits in psychotherapeutischer Behandlung (eventuell bei einem anderen Therapeuten)?

- 5 ja, Anzahl der bisherigen Therapien: \_\_\_\_\_     6 nein

Wurden die Kosten der vorangegangenen Psychotherapie(n) bereits zur Gänze von einem Krankenkassenversicherungsträger übernommen?

- 1 ja     2 nein

Warum haben Sie in der Vergangenheit keine Psychotherapie in Anspruch genommen?

- 1 wurde nicht benötigt     2 zu teuer     3 zu weit entfernt     4 andere Gründe

Wissen Sie, wie viel eine private Psychotherapie-Stunde kostet?

- 1 ja, ca. € \_\_\_\_\_     2 nein

**Wie viel Selbstbehalt würden Sie für Ihre Psychotherapie bezahlen?**

- 1 € 0,--      2 € 1,-- bis € 5,--      3 bis € 10,--      4 bis € 15,--      über € 15,--

**Wie würden Sie die Qualität Ihrer laufenden Psychotherapie nach dem Schulnotensystem beurteilen?**

(1 = sehr gut bis 5 = nicht genügend) \_\_\_\_\_

**Bestehen Ihrer Meinung nach Unterschiede in der Qualität einer Psychotherapie auf Kosten eines Krankenversicherungsträgers im Vergleich zu einer privaten Psychotherapie?**

- 3 ja, Kasse besser      4 ja, Privat besser      5 nein

**Beurteilen Sie den bisherigen Fortschritt Ihrer laufenden Psychotherapie (Beseitigung der Symptome) nach dem Schulnotensystem?**

(1 = sehr gut bis 5 = nicht genügend) \_\_\_\_\_

**Würden Sie Ihren derzeitigen Psychotherapeuten weiterempfehlen?**

- 1 ja      2 vielleicht      3 nein

**Wenn Sie es wünschen, können Sie uns Ihren Namen und den Namen Ihres Psychotherapeuten mitteilen:**

Name Ihres Psychotherapeuten: \_\_\_\_\_

**Raum für weitere Mitteilungen (Erfahrungen, Kritikpunkte usw.):**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!**